



Am Wochenende führte der Kinder- und der Jugendchor dreimal das Musical „Null Bock“ in einem ausverkauften Dorfgemeinschaftshaus in Langenseifen auf. Ein kleiner Trost für alle, die keine Karten mehr bekamen: Am Donnerstag um 19 Uhr wird das Stück in der Stadthalle Bad Schwalbach gezeigt. Foto: wita/Erwin John

## Wenn die Haustiere verschwinden

Gelungene Premiere des Musicals „Null Bock“ des Kinder- und des Jugendchores Langenseifen

ih. BAD SCHWALBACH Beifallsstürme ernteten Ki-Chola & JuChola bei der Premiere des Musicals „Null Bock“ am Freitag im Dorfgemeinschaftshaus Langenseifen. Bei den Aufführungen, die am Samstag und Sonntag folgten, dürfte es nicht anders gewesen sein. Mit Zuversicht können der Kinder- und der Jugendchor des MGV Langenseifen nun ihrem „großen“ Auftritt am Donnerstag, 15. Juli in der Stadthalle Bad Schwalbach entgegensehen. Karten können unter Tel: 06124/1390 reserviert werden.

Unwillkürlich denkt der Zuschauer: So muss Chorarbeit Spaß machen - sogar wenn es wirklich harte Arbeit ist. Da dürfen junge Menschen von Problemen singen, die sie selbst hautnah erleben, mit Melodien, die ihren Ohren vertraut sind und die auf der Bühne notwendige Körpersprache scheinbar leicht machen. Seit Januar haben die insgesamt 40 Kinder mit Chorleiterin Jill Gaylord geplant, geprobt, geübt. Jill Gaylord hat für das

Musical Texte und Musik geschrieben, die Kinder und Jugendlichen lieferten die Vorgaben. Das Ergebnis überzeugt.

Erst haben nur die Kinder (Jugendchor) Null Bock - auf Schulstress, Besserwisseri der Eltern, Alltagspflichten, die Auseinandersetzung mit einem Stadtbuben im Dorf, auf das ganze „langweilige Kaff“. Die Mentalität greift über auf Hunde, Katzen und Vögel (Kinderchor), die sich vernachlässigt und beiseite geschoben fühlen.

Die Eltern (dargestellt von Erwachsenen) sind auch nicht besser drauf, weil sie nicht wissen, was in den Köpfen ihrer Kinder vorgeht. Ausgerechnet die Musterschülerin hat die rettende Idee: Sie entführt die Haustiere in Omats Gartenhäuschen - und plötzlich setzt das Umdenken ein. Am Ende sind alle wieder vereint, haben „Voll Bock“ auf ein Leben mit einander und für einander.

Herrlich die Art, wie diese Grundidee umgesetzt wurde. Da lamentiert die Jugend am Wartehäuschen (gemalt von George Lammens aus Aarber-

gen), bis der Schulbus kommt und angesichts seiner simplen Originalität die ersten Lacher heraufbeschwört. Die Kinder steigen ein in das Gestell aus Latten und Verkleidung, als sei der Bus echt und kommen nach der Schule auch so wieder heraus.

Zwischendurch treffen sich Mütter zum Plausch, an der Leine die Jüngsten aus dem Kinderchor als mehr oder weniger geduldig wartende Hündchen. Die Tier-Kinder haben einen großartigen Auftritt im freiwillig gewählten Asyl beim Song von der Gartenhäuschenordnung mit Regeln, die jeder befolgen muss. Das ist wohl die witzigste von vielen witzigen Szenen, die übrigens sehr rasch aufeinander folgen, so dass niemals Längen auftreten.

Einander zugeworfene Gesprächsfetzen beim Skaten oder Nachrichtenaustausch am Telefon - vor dem Vorhang, während dahinter umgebaut wird - treiben die Handlung voran. Hervorragend unterstützt wird das Spiel der jun-

gen, auch bei Konzerten und Wettbewerben erfolgreichen Chorsänger von der Band „Zero Goats“ mit Günter Gessinger (Drums), Courtney Huber (Cello), Klaus Reinhard (Bass) und dem tollen Pianoplayer Jo Flinger.

Der Kinderchor Langenseifen wurde vor fünf Jahren gegründet und gilt mit 40 Aktiven inzwischen - gemessen an der Ortsgröße - als der größte im Sängerkreis. 37 Mitglieder wohnen in Langenseifen, zwei kommen aus Fischbach und ein Mädchen aus der Kernstadt Bad Schwalbach. Die singende Schar im Alter zwischen vier und 15 Jahren wurde 2003 in Kinder- und Jugendchor geteilt.

Nach Thorsten Weber und Christina Schön hat im vergangenen Jahr Jill Gaylord die Chorleitung übernommen, eine Künstlerin mit mehr als 30 Jahren Bühnenerfahrung, wovon sie nun viel an die Kinder und Jugendlichen weitergeben kann. Ihre Professionalität war bei „Null Bock“ deutlich spürbar.